



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Landesverband Schleswig-Holstein
Wedel e.V.

Vereinszentrum:

Tinsdaler Weg 38

22880 Wedel

Telefon: 04103 – 8 77 78

Telefax: 04103 – 70 18 014

Rettungswache Strandbad:

Telefon: 04103 – 8 22 02

E-Mail: moeller.jochen@wedel.dlrg.de

Internet: wedel.dlrg.de

DLRG Wedel e.V. – Postfach 14 25 – 22873 Wedel

Gemeinde Hetlingen
Bürgermeister Michael Rahn-Wolff
Amt Geest und Marsch Südholstein
Wedeler Chaussee 21

25492 Heist

Wedel, 24.09.2023

Neubeschaffung eines Rettungsbootes für die DLRG Wedel e.V. Antrag auf Bezuschussung der Anschaffung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rahn-Wolff,

die Durchführung des Wasserrettungsdienstes und die Optimierung der Einsatzbereitschaft im Wasserrettungsdienst gehören zu den Kernaufgaben der DLRG.

Die DLRG Wedel e.V. ist seit Ihrer Gründung 1936 im Wasserrettungsdienst an der Elbe tätig und sorgt somit auch für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wedel. Seit über 30 Jahren stellt sie mit einer Schnelleinsatzgruppe einen ganzjährigen Wasserrettungsdienst mit durchschnittlich 30 erfahrenen Einsatzkräften sicher. Der Einsatz erfolgt ganzjährig, 24 h, 7 Tage die Woche, zu allen Jahreszeiten, tagsüber und nachts. Hierbei kommt es zu durchschnittlich 40-45 Einsätzen im Jahr. Die Wasserrettung auf der Unterelbe wird dabei in allen drei Bundesländern durch die DLRG und die Feuerwehren betrieben. Auch hier in der Haseldorfer Marsch erfolgt dies entsprechend in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Feuerwehren.

Die DLRG Wedel e.V. hat mit ihrer konstanten und konsequenten Aufrechterhaltung dieser besonderen Einsatzbereitschaft in der Wasserrettung bewiesen, dass die DLRG ein kompetenter und verlässlicher Partner in der Wasserrettung ist.

Neben den Einsätzen auf der Elbe, übernimmt die DLRG Wedel mit Ihren Einsatzmitteln selbstverständlich auch Einsätze in Gewässern im Binnenland (Seen, Teiche, Flüsse). Dafür kommen entsprechend kleine Boote, die auf Trailern und Fahrzeugen verlastet sind, zum Einsatz.

Die Anforderungen an die Wasserrettung auf der Unterelbe haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Die DLRG Wedel e.V. reagiert hierauf regelmäßig durch eine sicherheitsgerechte und geeignete Ausstattung, Ausrüstung und Ausbildung für die Einsatzkräfte. Beschränkte sich der Einsatzbereich früher hauptsächlich auf Schwimmer und Wassersportler, so

deckt die DLRG Wedel e.V. heute das gesamte Spektrum des Rettungsdienstes auf dem Wasser ab. Hierzu zählen medizinische und auch technische Einsätze mit dem primären Ziel, Schäden für Leib und Leben abzuwenden. Neben dem Wassersport im Freizeitbereich erfolgt der Einsatz auch in der Berufsschifffahrt. An dieses breite Aufgabenspektrum werden immer wieder ganz herausragende Anforderungen gestellt. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, wird ein leistungsfähiges, zielgerichtetes Rettungsboot benötigt, welches sich in diesen Einsatzlagen vollumfänglich behaupten kann.

Das derzeitige Rettungsboot Klaar Kimming (Baujahr 1999) erfüllt diese Anforderungen nach 24 Jahren dauerhafter Liegezeit im Wasser nicht mehr sicher und ausreichend. Im Rahmen des Katastrophenschutzes des Kreises Pinneberg, kann für bestimmte Einsatzlagen zwar auch auf ein Boot zurückgegriffen werden, dieses stellt jedoch keine Alternative zu einer Neubeschaffung dar. Unter anderem aufgrund der Größe und der offenen Bauweise (ohne Kabine), kann ein Großteil des Einsatzspektrums nicht sicher abgedeckt werden. Dies wird insbesondere bei Einsätzen in den Wintermonaten und bei Nacht deutlich.

Das Boot wird ganzjährig im Tonnenhafen des Wasser- und Schifffahrtamtes liegen und der Besatzung auch bei widrigsten Witterungsverhältnissen einen sicheren und zielgerichteten Einsatz ermöglichen. Neben der beschriebenen Leistungsfähigkeit, nimmt die Sicherheit der Insassen dabei einen besonders hohen Stellenwert im Rahmen unserer Fürsorgepflicht für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ein.

Neben den sonst in der DLRG häufig üblichen Einsätzen in Strand- und Uferbereichen zur schnellen Rettung aus dem Wasser, ergeben sich in diesem Einsatzrevier besondere, anspruchsvolle Herausforderungen. Hierzu zählen v.a. der Transport von Notfallpatienten auf dem Wasser über längere Strecken und die Übernahme solcher von der Freizeitschifffahrt und Seeschiffen, Schlepp- und Bergungseinsätze von Segel- und Motoryachten - auch größerer Klassen- aus lebensbedrohlichen Notlagen, Such- und Rettungseinsätze, Wahrnehmung eines On-Scene-Commanders bei größeren Einsatzlagen, Basisboot für Taucheinsätze.

Zur Erfüllung dieser besonderen Anforderungen ist ein Rettungsboot erforderlich, welches sich in einer Klasse außerhalb der sonst meist im Binnenland genutzten Bootsgrößen befindet. Das Anforderungsprofil an das neue Rettungsboot ist in der beigefügten Anlage näher beschrieben. Für die individuelle Anfertigung wurden elf Werften zur Abgabe eines Angebotes auf Basis dieser Anforderungen aufgefordert.

In der Anlage befindet sich das derzeit favorisierte Angebot. Aktuell stehen wir mit drei weiteren Werften in finalen Gesprächen. Eine Beauftragung soll möglichst noch in diesem Jahr erfolgen, um einen Einsatz im 3./4. Quartal 2024 und die damit verbundene dringend erforderliche Ablösung des derzeitigen Rettungsbootes zu gewährleisten.

Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt über einen Mix aus Eigenmitteln, Anträgen an den DLRG Landes- und Bundesverband, sowie Stiftungen und Spenden.

Wir freuen uns, wenn die Gemeinde Hetlingen den ehrenamtlichen Einsatz der DLRG Wedel e.V. für auch für ihre Bürgerinnen und Bürger anerkennt und auch diese Neubeschaffung eines Rettungsbootes wieder mit unterstützt. Aktuell haben wir noch eine Deckungslücke von EUR 120.000 zu finanzieren. Wenn die Gemeinde Haseldorf hier einen Beitrag entsprechend ihrer Möglichkeiten leistet, stellt das eine große Hilfe dar.

Wir bitten daher um Unterstützung unseres Projektes und stehen für Rückfragen oder persönliche Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Philip Stockhusen
Vorsitzender

Anlagen

- Anforderungsprofil
- Angebot Werft